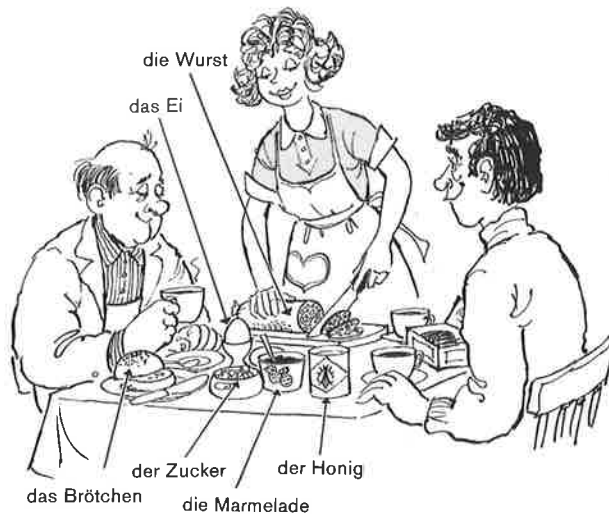


## ZWEI EIER ZUM FRÜHSTÜCK



Genau um sieben kam Herr Hofbauer zu uns zum Frühstück. Wir gaben ihm die Hand, sagten „Guten Tag“ und „Wie schön, dass Sie endlich da sind.“ Dann setzten wir uns zum Frühstück. Wir gaben ihm Kaffee zu trinken, mit Milch, drei Stück Zucker, wir machten ihm ein Brötchen und fragten: „Mit Honig? Mit Marmelade?“ Meine Frau kochte schnell zwei weiche Eier für ihn, schnitt Wurst auf – wir waren so froh ihn endlich bei uns zu haben. Er wollte schon immer kommen. Neunmal hatte er es gesagt, aber dann konnte er doch nicht kommen. Jetzt war er endlich da und meine

ganze Familie tat alles, damit er sich wohl fühlen konnte. Ich stellte ihm meine Kinder vor, denen wir gesagt hatten, sehr freundlich zu Herrn Hofbauer zu sein. Nach der fünften Tasse Kaffee rauchten wir eine Zigarre und sprachen über dies und das. Nachdem wir unsere Zigarre langsam geraucht hatten, fragte Herr Hofbauer, wo er im Hause ein wenig helfen könnte. Das hörten wir gern. Die meisten Leute, die sonst kamen, wollten nur sitzen, essen, trinken und reden. Gewiss saß er auch und aß, trank und redete, aber dann fragte er von selbst, was er für uns tun könnte. Unser Kamin war zusammengebrochen. Das Material hatte ich schon im Hause.

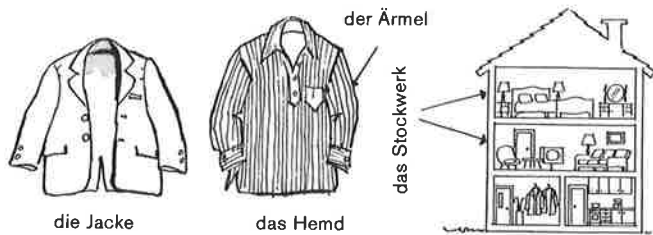
„Wenn Sie etwas von Kaminen verstehen, können Sie – wenn Sie etwas für uns tun wollen – gleich anfangen“, sagte ich.

Und jetzt geschah es: Herr Hofbauer zog die



vorstellen, bekannt machen  
das Material, die Dinge, die man für eine Arbeit braucht

Jacke aus, rollte die *Ärmel* seines *Hemdes* hoch und ging an die Arbeit. Er verstand seine Sache gut. Er machte draußen den *Mörtel* an, goss ihn dann in *Eimer* und trug sie, einen  
 5 rechts und einen links, die zwei *Stockwerke* zu uns hinauf. Ja, sogar mit den *Backsteinen* kann-



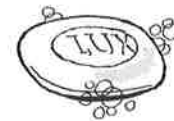
te er sich aus. Er trug die alten hinunter, holte neue herauf, schlug den alten, die noch zu gebrauchen waren, den *Mörtel* herunter. Er  
 10 verstand wirklich etwas von seiner Arbeit. Ich brachte Herrn Hofbauer Bier und ein gutes zweites Frühstück. Ich gab ihm eine Zigarette und Feuer. Ich holte ihm aus seiner Jacke das *Taschentuch*. Ich öffnete das Fenster, wenn es  
 15 ihm zu warm wurde und ich schloss es wieder,



das Taschentuch

der *Mörtel*, Material, mit dem man Steine zu einer Mauer verbindet  
 der *Eimer*, der *Backstein*, siehe Zeichnung auf Seite 34

wenn es ihm zu kalt wurde. Ein Mann, der so für mich arbeitete, sollte erkennen, wie *dankbar* ich ihm war, dass er für mich Steine trug und *Mörtel* anmachte. Als wir zu Tisch gingen, ließ ich ihm schnell in unserem *Badezimmer*  
 5 Wasser ein, legte ein neues Stück *Seife* daneben, ein frisches Badetuch und bei Tisch bekam er natürlich den besten Platz und das größte Stück *Fleisch* auf den Teller.



die Seife

Nach dem Essen fragte ich: „Möchten Sie sich  
 10 erst einmal hinlegen und ein wenig schlafen?“

„Nein“, sagte er, „jetzt, wo ich begonnen habe, mache ich den Kamin auch fertig. Ich weiß, Sie freuen sich auch darüber, wenn er  
 15 fertig ist und ich tue es ja gerne.“

So einer kann jeden Tag zu uns kommen. Es war nicht zu fassen, worauf er sich verstand. Ich kann das nicht, aber er; alles mit *Lotschnur* und *Wasserwaage*, auch wie er mit dem *Mörtel*  
 20 arbeitete ohne alles *schmutzig* zu machen: Ich

*dankbar*, gerne danken wollen

*das Bad*, das Zimmer, in dem man sich wäscht

*das Fleisch*, die essbaren Teile des tierischen Körpers

*die Lotschnur*, *die Wasserwaage*, siehe Zeichnung auf Seite 34

*schmutzig*, dreckig

bekam die höchste Achtung vor ihm. Über Nacht blieb er nicht bei uns. Es war auch kein Bett frei, aber als er ging, dankten wir ihm vielmals, brachten ihn zu seinem Wagen und  
5 sahen ihm noch lange nach.

Ihr glaubt, es ist Besuch gewesen, ein lieber Gast, weil wir ihn gar so *verwöhnten*. Wenn ich das so erzählt habe, obwohl jedes Wort wahr ist, muss ich schnell etwas erklären: Herr  
10 Hofbauer war ein *Maurer* für dreiundzwanzig Mark achtzig die Stunde. Ich hatte ihn vor einem halben Jahr *bestellt*.



*verwöhnen*, sehr gut zu jemandem sein  
*bestellen*, bitten zu kommen

## FRAGEN

1. Wann kommt Herr Hofbauer?
2. Was bekommt er zu essen?
3. Was wollte er mit dem Kamin machen?
4. Wie machte er das?
5. Wer ist Herr Hofbauer?